

K2, 8611 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1982

Erstbegehung der Nordflanke mit Gipfelbesteigung durch eine japanische Expedition unter Leitung von Isao Shinkai und Masatsugu Konishi

Anmerkung: zu dieser Expedition sind mir z.Zt. leider nur die Informationen aus dem unten genannten kurzen Artikel des American Alpine Journal bekannt. Dort sind auch nur bestimmte Teilnehmer namentlich erwähnt.

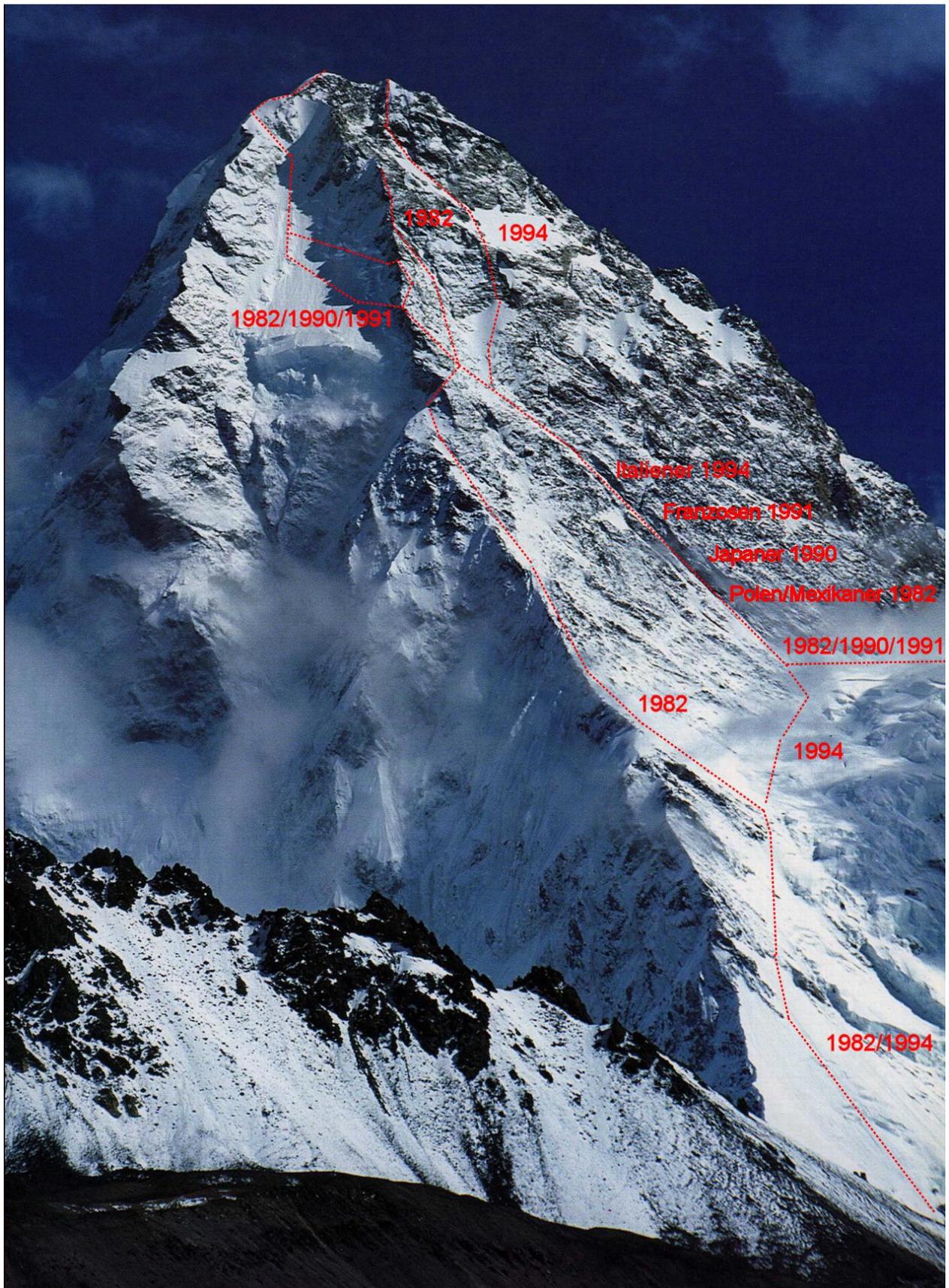
Am 29. Mai errichtet die japanische Expedition unter Leitung von Isao Shinkai und Masatsugu Konishi ihre Basislager auf dem K2-Gletscher in 4900 m Höhe. Eine Unterstützungsgruppe von 29 Japanern hat die aus 14 Bergsteigern bestehende eigentliche Expeditions Mannschaft dabei unterstützt, die vier Tonnen Ausrüstung vom Shaksgam River zum 17 km entfernten Basislager zu transportieren.

Am 9. Juni beginnen die Japaner mit der Erschließung der Route, die bis auf 7600 m Höhe überwiegend in der Nordwestflanke rechts des NNW-Grates verläuft und dort dann nach links auf den Hängegletscher unterhalb des Gipfels quert. Vom Hängegletscher führt die Route auf den Nordgrat und über diesen zum Gipfel. Am 13. Juni wird Lager 1 in 5800 m Höhe errichtet. In den folgenden 34 Tagen herrscht an 22 Tagen schlechtes Wetter, so dass der Fortschritt der Japaner erheblich beeinträchtigt ist. Erst am 17. Juli entsteht Lager 2 in 6600 m Höhe, am 24. Juli Lager 3 in 7550 m Höhe, am 1. August Lager 4 in 7850 m Höhe. Nachdem die Route bis auf 8000 m mit Fixseilen versichert ist, steigen alle ins Basislager zur Erholung ab.

Als sich am 13. August eine Wetterbesserung abzeichnet, ist das Lager 4 bereits wieder besetzt. Von hier brechen am 14.8. Ozaki, Sakashita, Yanagisawa und Yoshino zum Gipfel auf. Sie steigen ohne künstlichen Sauerstoff. Sie gehen ohne Seilsicherung, jeder in seinem eigenen Tempo. Vom Ende der Fixseile queren sie nach links auf den Hängegletscher. Hier muss Ozaki in 8200 m Höhe aufgeben und umkehren. Nach 12 Stunden Aufstieg erreichen Sakashita und Yanagisawa den Gipfel, Yoshino eine Stunde später. Im Abstieg geraten sie in die Nacht und müssen in 8400 m Höhe biwakieren. Yanagisawa hat keine Daunenjacke; Sakashita versucht, ihn mit seiner Körperwärme über die Nacht zu bringen. Am Morgen steigt Sakashita schnell zum Lager 4 ab, die anderen beiden warten auf das zweite Gipfelteam, das von dort heraufsteigt und ihnen – von Sakashita informiert - ein Seil und warmen Tee bringt. Während das zweite Gipfelteam nach oben geht, steigen jetzt auch Yanagisawa und Yoshino ab, jetzt mit gegenseitiger Seilsicherung. Am Beginn der Fixseile klinkt sich der vorausgehende Yoshino dort ein und löst sich aus dem Kletterseil. Als er anschließend zurückschaut, ist Yanagisawa verschwunden. Er muss in dem Moment des Ausseilens ungesichert abgestürzt sein. Am 16. August wird tief unten ein Kleidungsstück von ihm gesichtet, die Lawinengefahr macht aber eine Suchaktion an dieser Stelle unmöglich. Am Tag des Unglücks (15.8.) erreicht auch das zweite Team (Kamuro, Kawamura, Shigeno und Takami) den Gipfel. Nachdem der Berg geräumt ist, stirbt Dr. Toshitaka Sakano in der Nähe des Basislagers beim Sturz von einem Felsblock.

Teilnehmer: u.a. Isao Shinkai (Leitung), Masatsugu Konishi (Leitung), **Naoe Sakashita, Hiroshi Yoshino, Yukihiro Yanagisawa**, Takasi Ozaki, **Kazushige Takami, Haruichi Kawamura, Tatsuji Shigeno, Hironobu Kamuro**, Dr. Toshitaka Sakano

Quelle: H. Adams Carter: K2, North Ridge
The American Alpine Journal 1983, Seiten 295 bis 296



Der K2 von Norden mit den Routen im Gipfelbereich